



CALDIC

Nachhaltigkeit
ESG, SDG, RSPO

© 2023 by Falk Busse

Nachhaltigkeit und ESG

Was heißt das eigentlich? Was bedeutet Nachhaltigkeit? Was ist ESG?

Nachhaltigkeit

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ wird 1713 erstmals durch den Deutschen Oberberghauptmann Hans Carl von Carlowitz (1645–1714) in seinem Buch *Silvicultura oeconomica* verwendet, wo er ihn auf die Forstwirtschaft übertrug.

Sein Grundgedanke: In einem Wald sollten nur so viele Bäume abgeholzt werden, wie in diesem Wald in absehbarer Zeit nachwachsen können. Dadurch sollte langfristig der Bestand des Waldes sichergestellt werden, welcher die Basis der Forstwirtschaft bildet.

ESG

ESG bedeutet **E**nvironment – **S**ocial – **G**overnance,
auf Deutsch: Umwelt – Soziales (Engagement) – (gute) Unternehmensführung



ESG



ESG



Nachhaltigkeit ist nicht nur ein reines Umweltthema, sondern umfasst auch den Umgang eines Unternehmens mit seinen Mitarbeitern und mit dem Thema Menschenrechte, sowie die Grundsätze guter Unternehmensführung. Jeder dieser drei Aspekte beinhaltet eine Reihe von Kriterien. In der Summe lässt sich anhand des ESG-Ansatzes also prüfen, wie nachhaltig ein Unternehmen arbeitet.

Die UN hat hierzu 17 Ziele (SDG – Sustainable Development Goals) definiert.



ESG 17 Ziele



Armut in jeder Form und überall beenden.



Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.



Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.



Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.



Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.



Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.



Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.



Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

ESG 17 Ziele



Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.



Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.



Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung* mit neuem Leben erfüllen.



Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.



Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.



Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.



Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen.



Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.



Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.

Caldic & ESG



ESG Ziele

Caldic hat von diesen 17 Zielen 6 Ziele identifiziert, die wir wie folgt umsetzen können.

Environment	Social	Governance
<ul style="list-style-type: none"> • Energie & Emissionen • umweltfreundliche Verpackungen • nachhaltige Produkte • Abfallreduzierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit • Vielfalt und Einbeziehung • Talentmanagement • Kultur & Grundwerte • Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden • gesellschaftliches Engagement 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitnehmerengagement • Mitarbeiterfluktuation • externe Validierung

ESG Ziele

Die Umsetzung unserer Strategie zielt darauf ab, finanzielle Stabilität mit sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen und einen dauerhaften Wert für alle Beteiligten zu schaffen.

In Anbetracht unserer Position in der Wertschöpfungskette sind wir am besten in der Lage unsere Umwelt in zwei Hauptbereichen positiv zu beeinflussen: Inbound- und Outbound-Logistik und Energieverbrauch an unseren Standorten.

Erreichbar	Ziel
Energie & Emissionen	<ul style="list-style-type: none">• 50% erneuerbare Energien + CO2-neutraler sonstiger Energieverbrauch• Verringerung des CO2-Fußabdrucks um 20% pro Tonne verschickter Produkte (im Vergleich zu 2020)
Abfall & Abwasser	<ul style="list-style-type: none">• 50%ige Reduzierung pro Tonne verschickter Produkte (im Vergleich zu 2020)
Externe Validierung	<ul style="list-style-type: none">• EcoVadis Gold Status für alle Standorte
Sicherheit	<ul style="list-style-type: none">• Null unfallbedingte Ausfalltage
gesellschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none">• ausgewählte Initiativen und NGOs

Wir setzen uns zudem zunehmend kritisch mit unserem Produktangebot auseinander, um die Möglichkeiten zu bewerten, beispielsweise Inhaltsstoffe auf Basis fossiler Inhaltsstoffe durch biobasierte Alternativen zu ersetzen, die eine geringere Umweltbelastung haben.

SQAS/ESAD

Das Sicherheits- und Qualitäts-Bewertungssystem (Safety and Quality Assessment System, SQAS) ist ein Auditsystem des Europäischen Chemischen Industrieverbands (CEFIC). Es dient der Bewertung von Aspekten der Qualität, Sicherheit, Gesundheit und Umweltverträglichkeit sowie der sozialen Verantwortung bei Logistikdienstleistern.

Die CEFIC hat sechs spezielle SQAS-Fragebögen für die unterschiedlichen Logistikdienstleister entwickelt. Dabei ist der Basisfragebogen von allen Unternehmen anzuwenden. Darüber hinaus gibt es fünf Spezialfragebögen. Diese sind in Zusammenarbeit von Auftraggebern aus der Chemieindustrie und Logistikdienstleistern entstanden.

Einer dieser Fragebögen wurde speziell für Unternehmen mit Schwerpunkt Lagerung, Transport und Verteilung von Chemikalien entwickelt.



**Caldic Deutschland GmbH
Düsseldorf**

on 26-11-2021

The assessment covered the SQAS Core + ESAD Supplement (Core), Site Assessment (S) and has been carried out using the Cefic - SQAS Distributor/ESAD Questionnaire and Guidelines.

Full Report: 89680 (Active)
Companyname: Caldic Deutschland GmbH

Location: Düsseldorf (Germany)
Website: www.caldic.de

Module: Distributors/ESAD
Re-assessment: 26-11-2021 by Dr. Schlüter, Thomas

Expires on: 26-11-2024
Company type: Stand-alone, More than 50 employees

The SQAS assessment report is a statement of facts and this attestation does not express any appreciation of the company's performance. The SQAS Assessment is valid for 3 years.



SQAS/ESAD

ESAD ist keine Zertifizierung, sondern ein Dokument, was den Ist-Zustand bescheinigt. Es richtet sich an den Chemiehandel und ist ein Bewertungssystem, mit dem die Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltstandards von Chemikalienhändlern beurteilt werden können. Es schafft eine einheitliche Bewertungsmethode und ist eine freiwillige Überprüfung der eigenen Systeme und Prozesse. Auf Basis des ESAD-Fragebogens hilft es Lieferanten die Leistung von Händlern zu überprüfen und mit den eigenen Standards abzugleichen.



**Caldic Deutschland GmbH
Düsseldorf**

on 26-11-2021

The assessment covered the SQAS Core + ESAD Supplement (Core), Site Assessment (S) and has been carried out using the Cefic - SQAS Distributor/ESAD Questionnaire and Guidelines.

Full Report: 89680 (Active)
Companyname: Caldic Deutschland GmbH
Location: Düsseldorf (Germany)
Website: www.caldic.de

Module: Distributors/ESAD
Re-assessment: 26-11-2021 by Dr. Schlüter, Thomas
Expires on: 26-11-2024
Company type: Stand-alone, More than 50 employees

The SQAS assessment report is a statement of facts and this attestation does not express any appreciation of the company's performance. The SQAS Assessment is valid for 3 years.



Umweltfreundliche Rohstoffe



Rapsöl



Rapsöl ist ein Pflanzenöl, welches aus dem Samen von Raps gewonnen wird. Es ist reich an einfach ungesättigten (ca. 62%) und mehrfach ungesättigten (ca. 29%) Fettsäuren.

Durch Umesterung in Biodiesel (Rapsmethylester) fallen als Nebenprodukt große Mengen an Glycerin an.

Verwendung von Rapsöl:

- für Biokraftstoffe (Biodiesel)
- für pharmazeutische und kosmetische Produkte
- als umweltfreundlicher Zusatz für Schmierstoffe
 - Hydraulik-, Getriebe und Sägekettenöle
 - Kühlschmierstoffe
 - Härteöle
 - Motoröle
- für Nahrungsmittel

Kokosöl



Kokosöl ist ein Pflanzenfett, welches aus dem Nährgewebe (Kopra) der Kokosnuß gewonnen wird. Es hat einen sehr hohen Anteil an gesättigter Fettsäuren. Es besteht hauptsächlich aus Triglyceriden, die gesättigte Fettsäurereste enthalten.

Kokosöl kann zu höheren, gesättigten und ungesättigten Fettalkoholen, Fettalkoholsulfaten und anderen Alkoholderivaten weiterverarbeitet werden.

Verwendung von Kokosöl:

- für Biokraftstoffe (Biodiesel)
- für pharmazeutische und kosmetische Produkte
- für Nahrungsmittel
- für Seifen
- für Kerzen

Sonnenblumenöl

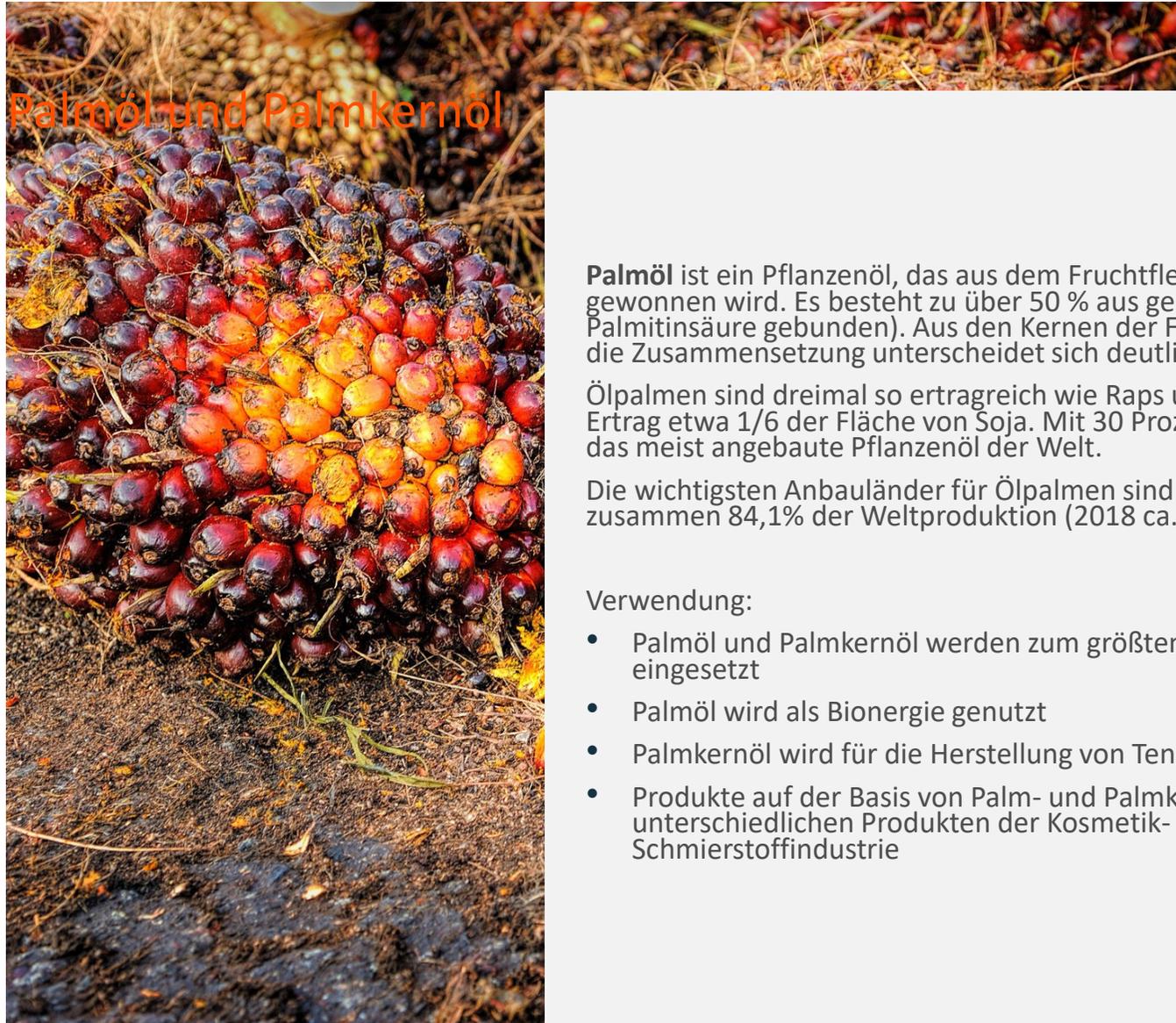


Sonnenblumenöl ist ein Pflanzenöl, welches aus den Früchten der Sonneblume gewonnen wird. Es ist reich an ungesättigten Fettsäuren, insbesondere Linolsäure.

Kokosöl kann zu höheren, gesättigten und ungesättigten Fettalkoholen, Fettalkoholsulfaten und anderen Alkoholderivaten weiterverarbeitet werden.

Verwendung von Kokosöl:

- überwiegend für Nahrungsmittel
- für Biokraftstoffe (Biodiesel)
- für pharmazeutische und kosmetische Produkte
- für Farben und Lacke



Palmöl und Palmkernöl

Palmöl ist ein Pflanzenöl, das aus dem Fruchtfleisch der Früchte der Ölpalme gewonnen wird. Es besteht zu über 50 % aus gesättigten Fetten (überwiegend ist Palmitinsäure gebunden). Aus den Kernen der Früchte wird **Palmkernöl** gewonnen, die Zusammensetzung unterscheidet sich deutlich vom Palmöl.

Ölpalmen sind dreimal so ertragreich wie Raps und beanspruchen für den gleichen Ertrag etwa 1/6 der Fläche von Soja. Mit 30 Prozent Marktanteil ist Palmöl vor Sojaöl das meist angebaute Pflanzenöl der Welt.

Die wichtigsten Anbauländer für Ölpalmen sind Indonesien und Malaysia mit zusammen 84,1% der Weltproduktion (2018 ca. 60 Mio. Tonnen Palmöl).

Verwendung:

- Palmöl und Palmkernöl werden zum größten Teil im Bereich der Nahrungsmittel eingesetzt
- Palmöl wird als Bionergie genutzt
- Palmkernöl wird für die Herstellung von Tensiden verwendet
- Produkte auf der Basis von Palm- und Palmkernöl finden Verwendung in unterschiedlichen Produkten der Kosmetik- und Reinigungsindustrie, sowie der Schmierstoffindustrie

Palmöl und Palmkernöl



Palmkernöl ist bei Raumtemperatur fest, der Schmelzbereich liegt zwischen 23 und 30°C.

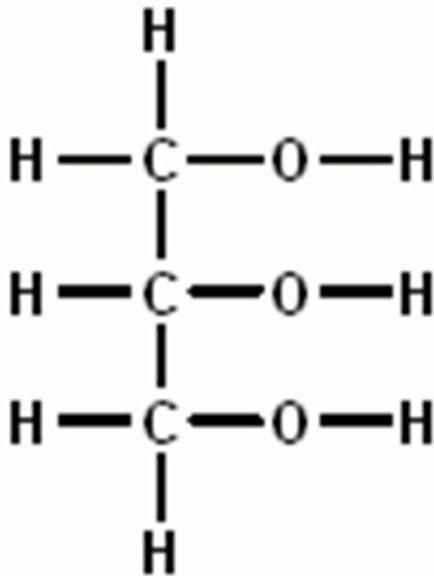
Palmkernöl wird mit Kokosöl aufgrund der spezifischen Eigenschaften zu den Laurinölen zusammengefasst, d.h., es enthält einen großen Anteil (bis zu 55%) der gesättigten Fettsäure Laurinsäure in gebundener Form.

Von den enthaltenen Triglyceriden sind 60% dreifach gesättigt (19,8% mit dreimal Laurinsäure, 14,1% mit zweimal Laurinsäure, einmal Myristinsäure). Weitere 25% tragen 2 gesättigte Fettsäuren und eine Ölsäure.

Daneben kommen vor:

- Palmitinsäure
- Caprinsäure
- Caprylsäure
- Stearinsäure
- Linolsäure
- Capronsäure
- weitere freie Fettsäuren in geringerer Menge

Glycerin



Glycerin ist ein Zuckeralkohol und ist in allen natürlichen Fetten und fetten Ölen chemisch gebunden als Fettsäureester (Triglyceride) enthalten. Glycerin ist bei Raumtemperatur eine farb- und geruchlose, leicht viskose und hygroskopische Flüssigkeit.

Glycerin ist in unterschiedlichen Reinheiten im Handel erhältlich.

Verwendung von Glycerin:

- für pharmazeutische und kosmetische Produkte
- für Feuchthaltemittel
- als Frostschutzmittel
- als Schmierstoff
- als Weichmacher

RSPO



RSPO

RSPO bedeutet **R**oundtable on **S**ustainable **P**alm **O**il. Was verbirgt sich dahinter?

Seit 2014 überprüft der RSPO die nachhaltige Palmölproduktion. Die Mitglieder des RSPO setzten sich zusammen aus Erzeugern, Weiterverarbeitern, Händlern, Banken, Investoren, Hersteller von Konsumgütern, sozialen und ökologischen NGOs.

Die ordentlichen, assoziierten und die Lieferketten-Mitglieder bilden die Organisationsstruktur des RSPO.

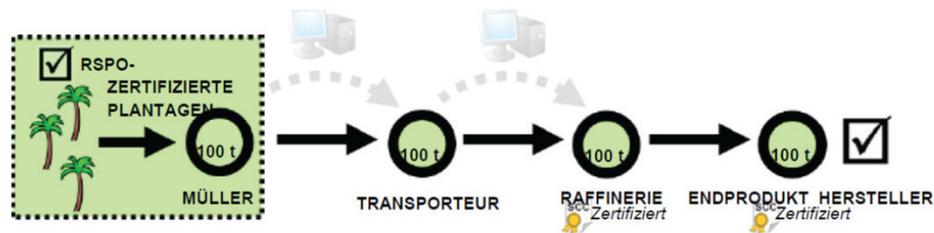
Durch die Mitgliedschaft werden die RSPO-Prinzipien anerkannt und die Einhaltung durch eine Nachweispflicht belegt. Die Maßnahmen sollen einen gesetzestreuen, ökonomischen, umwelt- und sozialverträglichen Ablauf von der Gewinnung bis hin zu allen nachfolgenden Produktionsschritten sicherstellen.

Caldic ist Mitglied im RSPO und entsprechend zertifiziert.

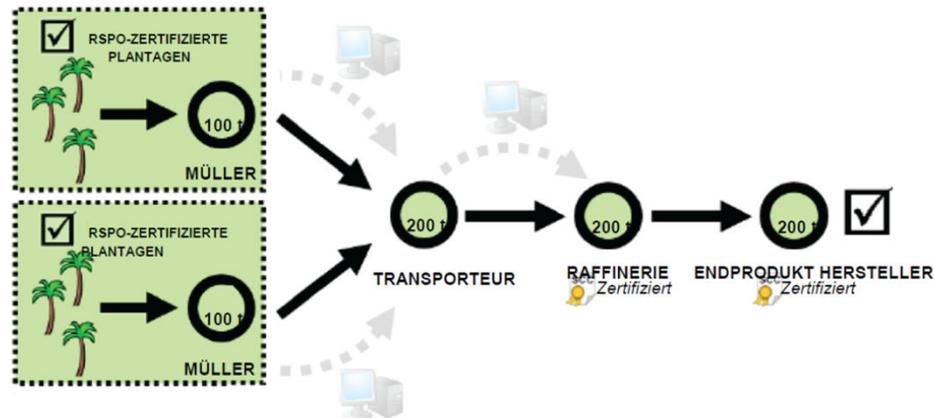


RSPO - Typen der Lieferkettenzertifizierung

Identity Preserved zeichnet sich dadurch aus, dass das RSPO-Palmöl nicht mit anderen zertifizierten Produkten anderer Mühlen vermischt werden darf. Es muß eine vollständige Trennung während der ganzen Lieferkette zu erfolgen. Dem Endverbraucher ist es möglich das in seinem Produkt enthaltene Palmöl bis zur Mühle zurückzuverfolgen.



Segregation bedeutet für den Endverbraucher, daß die Produkte aus der entsprechenden Lieferung mit RSPO-zertifiziertem Palmöl hergestellt werden. Hier ist eine Mischung verschiedener Farmen möglich. Es muß Trennung von konventionellen und zertifizierten Gütern in der gesamten Lieferkette erfolgen. Aufgrund des Vermischens ist die Rückverfolgbarkeit allein zu einer Mühle nicht möglich.

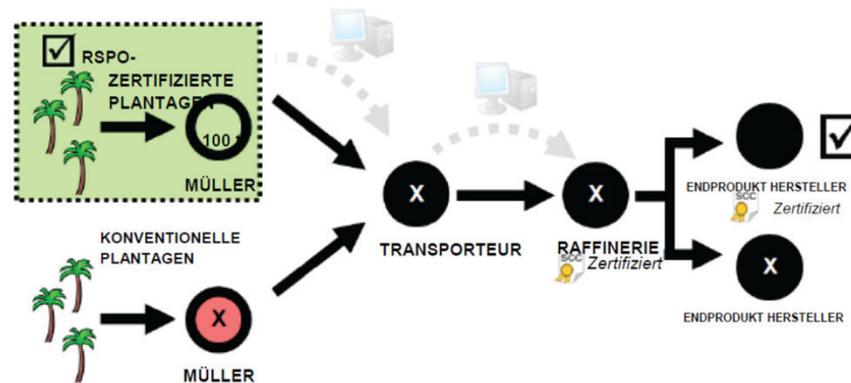


RSPO - Typen der Lieferkettenzertifizierung

Mass Balance oder Massenausgleich bedeutet, daß eine Vermischung von RSPO-zertifiziertem und konventionellem Palmöl an jedem Lieferkettenpunkt möglich ist, unter der Bedingung, daß die Einsatzmengen der Ausgangsmengen entsprechen.

Eine weitere Möglichkeit bei diesem Modell ist es, dass Unternehmen z.B. segregiertes Palmöl einkaufen und verwenden können, damit sie Palmölproduktderivate verkaufen dürfen, die schließlich mit dem Titel **MB** ausgelobt werden dürfen. Es ist keine physikalische oder chemische Trennung nötig, ausschließlich der Masseausgleich muss stimmen.

Ein Massenausgleich besteht darin, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen eingekauftem RSPO-Palmöl und der Menge an Produkten in denen RSPO-Material enthalten ist, aufzustellen.



Kontakt



Ihr Ansprechpartner:

Herr Falk Busse

**CALDIC DEUTSCHLAND GMBH
Am Karlshof 10
40231 Düsseldorf**

Mobil: 0176 17346 281

Email: f.busse@caldic.de